

Digitale Geschäftsanbahnung Algerien

für deutsche Unternehmen im Bereich Bergbau und Rohstoffe

30. November – 03. Dezember 2020

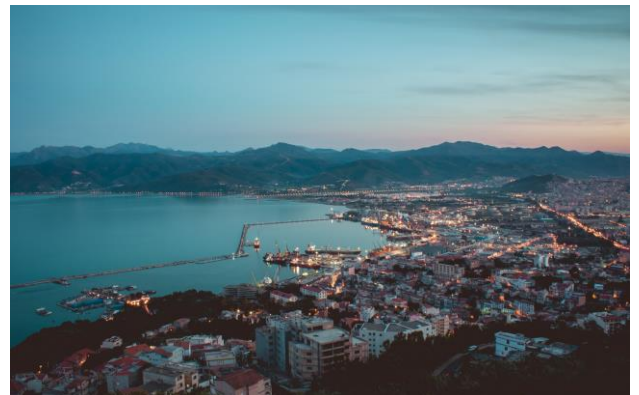


Vertiefen Sie jetzt Ihre Marktaktivitäten in Algerien

Vom 30. November bis zum 03. Dezember 2020 führt enviacon international, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine digitale Geschäftsanbahnung im Bereich Bergbau und Rohstoffe zum Zielmarkt Algerien durch. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Die projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU wird deshalb im Online-Format durchgeführt. Projektpartner ist die AHK Algerien. Während der viertägigen Maßnahme erhalten deutsche Unternehmen über verschiedene Webinare einen umfassenden Einblick in konkrete, branchenspezifische Geschäftsmöglichkeiten in Algerien und lernen in individuell organisierten Video- und Telefonterminen mögliche künftige Geschäfts- und Kooperationspartner kennen. Das vielseitige Programm bietet branchenspezifische Daten und Fakten zum Zielmarkt sowie individuell zugeschnittene Informationen und Geschäftstermine.

Zielmarkt Algerien

Die Demokratische Volksrepublik Algerien ist das flächenmäßig größte Land des afrikanischen Kontinents und ein bedeutender wirtschaftlicher Teilnehmer. Besonders wichtig für die Wirtschaft Algeriens ist die Erdöl- und Erdgasproduktion, die die Hälfte des Volkseinkommens und 98 % der Exporte ausmacht. Hohe Erdöl- und Erdgaspreise am Weltmarkt resultierten in den letzten fünf Jahren in einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von rund 3 %. Gleichzeitig konnten durch die Überschüsse in der Handelsbilanz steigende Importe von Lebensmitteln und Konsumgütern sowie große Infrastrukturvorhaben finanziert werden.



Durchführer

 **enviacon**
INTERNATIONAL

Bergbau und Rohstoffe in Algerien

Der Bergbausektor gewinnt in Algerien zunehmend an Bedeutung. Das Land, das reich an Bodenschätzen ist, setzt auf eine stärkere Diversifizierung der Wirtschaft, um seine Abhängigkeit von Erdöl und Erdgas zu reduzieren. Die Regierung beabsichtigt entsprechende Investitionen und die Beteiligung ausländischer Partner. So wird seit 2018 besonders der Abbau von Phosphat, Blei und Zink verstärkt gefördert. In Planung sind außerdem neue Anlagen, um die Vorkommen an Baryt, Diatomit und Bentonit aufzubereiten. Hinzu kommt ein hoher Bedarf an Baustoffen wie Sand und Kies, um die geplanten Großbauprojekte im Infrastruktur- und Wohnbaubereich umzusetzen.

Mit Blick auf nicht-kohlenwasserstoffhaltige Mineralvorkommen ist Algerien noch weitgehend unerforscht. In der Erforschung des Landes steckt enormes Potenzial, da das Land über ein interessantes geologisches Erbe verfügt, das aussichtsreiche Perspektiven für Investitionen und Partnerschaften bei der Förderung, Entwicklung und Produktion bestimmter Mineralstoffe aufzeigt.

Derzeit existieren landesweit 1.370 aktive Minen und 700 Steinbrüche, in denen 31 Bergbauprodukte gefördert werden, vor allem Zink, Blei, Uran, Phosphate und Eisenerz.

Die algerische Regierung plant, bis 2028 rund 66,5 Mio. Euro in den Bergbausektor zu investieren und den Abbau auf jährlich 6 Mio. Tonnen Phosphatgestein zur Herstellung von zusätzlichen 1,5 Mio. Tonnen Phosphorsäure und 3 Mio. Tonnen Dünger zu steigern. Mit jährlich 1,15 Mio. Tonnen abgebautem Phosphatgestein liegt Algerien auf Rang 19 der weltweiten

Produktion. Hinsichtlich der Phosphat-Reserven von geschätzten 2,2 Mrd. Tonnen belegt das Land nach Marokko und China jedoch den dritten Platz.

In Zukunft sollen bis zu 80 % der Konzessionen vom Privatsektor gesteuert werden. Wobei diese sich auf die Sektoren Verarbeitung, Bauwesen und Baugewerbe konzentriert, deren Produktion von 5 Mio. m³ im Jahr 2000 auf 70 Mio. m³ im Jahr 2018 anstieg. Die Herstellung von Zusatzstoffen für das Baugewerbe ist das Rückgrat der Branche mit einer kontinuierlichen jährlichen Wachstumsrate von über 30 % seit 2005

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Die Nachfrage nach deutschen Produkten und Dienstleistungen besteht. Dies gilt besonders für Maschinen und Geräte zum Sortieren, Sieben, Trennen, Waschen, Zerkleinern, Mahlen und Mischen. Es existieren bereits mehrere erfolgreiche Partnerschaften zwischen deutschen und algerischen Unternehmen. Die schon existierenden Partnerschaften bieten eine gute Basis für weitere Aktivitäten von deutschen kleinen und mittelständischen Unternehmen der Bergbauindustrie.

Der algerische Staat ist sich des geophysikalischen Marktpotenzials des Landes bewusst und bietet finanzielle, steuerliche und infrastrukturelle Anreize, um den Aufbau von Bergbau-Clustern zu fördern. Das strategische Ziel ist, so viel wie möglich im Land zu produzieren und in der Folge auch zu exportieren. Dieses ehrgeizige Bestreben eröffnet deutschen Unternehmen bei marktkonformer Herangehensweise sehr gute Kooperations- und Absatzmöglichkeiten.

Leistungen für Sie als Teilnehmer

- **Individuelle Termine:** Für die teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld der Geschäftsanbahnung individuelle B2B-Termine mit ausgesuchten potenziellen Geschäftspartnern und Auftraggebern in Algerien vereinbart und digital durchgeführt.
- **Zielmarktanalyse:** Die teilnehmenden deutschen Unternehmen erhalten im Vorfeld eine eigens für die Veranstaltung erstellte Zielmarktanalyse über die Branche in Algerien.
- **Präsentation:** Bei einer Konferenz mit einem ausgewählten algerischen Fachpublikum aus Vertretern von Unternehmen, Verbänden, und staatlichen Institutionen präsentieren die deutschen Unternehmen in einem Webinar ihre Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder.
- **Networking:** Die Kontaktdaten der algerischen und deutschen Teilnehmer werden ausgetauscht und gegenseitig interessierende Fragen beantwortet. Ziel ist es, die zukünftige Markteinführung vor Ort in Algerien voranzutreiben.
- **Unterstützung bei nachträglichen Besuchen:** Als Sonderleistung bietet die AHK Algerien den Teilnehmern Unterstützung bei der Organisation von nachträglichen

Besichtigungen und Terminen, sobald Reisen nach Algerien wieder möglich sind.

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mit seinem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm beinhaltet verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind.

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU fördert in diesem Rahmen projektbezogene Markterschließungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen, Selbständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte.

Vorläufiges Programm*

Montag 30. November 2020	
Vormittag	Digitales Briefing für die deutschen Delegationsteilnehmer zu aktuellen wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in Algerien mit Vertretern von z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • der Deutschen Botschaft in Algerien, • Germany Trade and Invest (GTAI), • AHK Algerien, • enviacon international
Nachmittag	Individuelle digitale Geschäfts- und Kooperationsgespräche mit algerischen Unternehmen, Institutionen und Behörden
Dienstag 01. Dezember 2020	
Vormittag	Präsentationsveranstaltung – Webinar <ul style="list-style-type: none"> • Fachvortrag • Darstellung der deutschen Branche • Firmenpräsentationen • Q&A
Nachmittag	Individuelle digitale Geschäfts- und Kooperationsgespräche mit algerischen Unternehmen, Institutionen und Behörden
Mittwoch 02. Dezember 2020	
Vormittag	Individuelle digitale Geschäfts- und Kooperationsgespräche mit algerischen Unternehmen, Institutionen und Behörden
Nachmittag	Digitaler Besuch/Vorstellung der Zementfabrik GICA-Lafarge (tbc)
Donnerstag 03. Dezember 2020	
Vormittag	Individuelle digitale Geschäfts- und Kooperationsgespräche mit algerischen Unternehmen, Institutionen und Behörden
Nachmittag	Digitales De-Briefing & Abschlussgespräche

* Das Programm wird in digitaler Form umgesetzt und in Abstimmung mit den beteiligten Zielland- und Fachpartnern sowie den teilnehmenden deutschen Unternehmen organisiert. Zielmarktinteressen werden vorher im Detail bei den Delegationsteilnehmern abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten.

Teilnahmebedingungen und allgemeine Hinweise

Die digitale Geschäftsanhörung wird von enviacon international in Zusammenarbeit mit der AHK Algerien organisiert. Als Fachpartner unterstützen außerdem VDMA Mining und die Fachvereinigung Auslandsbergbau und internationale Rohstoffaktivitäten (FAB).

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 375 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann [hier](#) abgerufen werden.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 30. September 2020 bei enviacon international anmelden. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#)

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
<http://www.bmwi.de/>

**Text und Redaktion /
Gestaltung und Produktion**
enviacon international

Stand

Montag, 11. Mai 2020

Druck

Montag, 11. Mai 2020

Bildnachweis

Unsplash

Ziellandpartner



Fachpartner

